

Geschäftsordnung der Schützengesellschaft von 1814 Bad Sachsa e.V.

Aus Lesbarkeitsgründen wird in den Geschäftsordnungen auf verschiedene Ansprechweisen verzichtet. Alle Formulierungen sprechen gleichermaßen alle Geschlechter an.

§01 Präambel

Nachfolgende Geschäftsordnung regelt die Arbeits- und Verfahrensweise der Gesellschaft. Die Aufgabenbereiche werden von den Gremien insbesondere beim Vorstand eigenverantwortlich aufgeteilt und sollen die nachstehenden Bereiche umfassen:

Organisation / Sportbetrieb / Finanzen / Schriftverkehr / Platz- und Gebäudemanagement

§02 Erlass/Änderung

Die Geschäftsordnung kann jederzeit durch den Vorstand geändert oder aufgehoben werden. Änderungen/Aufhebung der Geschäftsordnung werden der darauffolgenden Mitgliederversammlung zur Kenntnis gegeben.

§03 Sitzungen des Vorstands

Vorstandssitzungen finden regelmäßig, bis zu zehnmal im Jahr, statt. In begründeten Ausnahmefällen können auf Antrag weitere Sitzungen einberufen werden. Der Vorstand legt den Termin für die folgende Vorstandssitzung im Rahmen der abgehaltenen Vorstandssitzung fest. Vorstandssitzungen können auch im Rahmen einer Telefon- oder Videokonferenz stattfinden. Der Vorstand kann einen erweiterten Personenkreis als beratendes Gremium aus der Mitgliedschaft berufen.

§04 Tagesordnung

Eine Tagesordnung wird aufgestellt. Die Tagesordnung ist den Vorstandsmitgliedern mindestens drei Tage vor dem Sitzungstermin in Textform mitzuteilen.

§05 Vertraulichkeit/Öffentlichkeit

Die Sitzungen des Vorstandes sind nicht öffentlich. Der Vorstand kann mit einfacher Mehrheit über die Zulassung weiterer Personen zur Sitzung entscheiden. Die im Rahmen der Vorstandssitzung beratenen "Gegenstände" sind vertraulich zu behandeln. Ergebnisse der Sitzungen, die für die Mitglieder der Gesellschaft (oder einzelne Abteilungen) relevant sind, dürfen mit Beschluss des Vorstandes kommuniziert werden.

§06 Sitzungsleitung

Die Sitzungen des Vorstands werden durch den Schützenmeister oder den Stellvertreter geleitet.

§07 Beschlussfähigkeit

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens der Schützenmeister oder sein Stellvertreter sowie zwei weitere Mitglieder des Vorstandes anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn der Sitzung von dem Sitzungsleiter festzustellen.

Der stellvertretende Schützenmeister hat den Schützenmeister im Bedarfsfall zu vertreten. Im Vertretungsfall gelten die gleichen Bestimmungen der Geschäftsordnung.

Der Rendant tätigt die Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft und führt hierüber vorschriftsmäßig Buch. Es obliegt ihm die Kassen- und Kontenführung.

Die Mitgliederversammlung nimmt den Kassenbericht entgegen und erteilt auf Antrag dem Rendanten die Entlastung.

Der Schriftführer hat die Korrespondenz der Gesellschaft zu führen, die Meldungen an die Verbände vorzunehmen und Einladungen zu schreiben. Darüber hinaus hat er die Protokolle der Mitgliederversammlungen und der Vorstandssitzungen anzufertigen.

Der Schießsportleiter hat die Verantwortung über die eigenen Waffen der Gesellschaft, für ihre dem Waffenrecht entsprechende Verwahrung und Nutzung, deren Pflege und Instandhaltung. Das gleiche gilt für die Wartung und Instandhaltung der Schießanlage in Zusammenarbeit mit dem Platzwart. Er hat mindestens einmal pro Jahr die Schießsportleiter und die befähigten Aufsichten der Gesellschaft zu einer Besprechung einzuladen. Einmal pro Jahr hat eine Belehrung der Schießsportleiter über die aktuelle Rechtslage bzw. über deren Änderungen stattzufinden.

Der Platz- und Gebäudewart hat die Verantwortung für die Pflege, Instandhaltung und Reparatur der gesellschaftseigenen Außenanlagen, Gebäude und technischen Einrichtungen. Hierzu finden mindestens jährlich Begehungen der Gebäude und Außenanlagen statt, bei der notwendige Maßnahmen aufgenommen und dem Vorstand bzw. der Mitgliederversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden.

Der Jugendleiter ist für die Führung der Jugendabteilung und die Betreuung der Jugendlichen verantwortlich. Darüber hinaus obliegt ihm die Planung und die konzeptionelle Vorbereitung der Jugendarbeit im Allgemeinen und etwaiger Veranstaltungen im Speziellen.

§13 Uniform

Die Mitglieder der Gesellschaft tragen eine einheitliche Kleidung. Weißes Hemd oder Bluse, schwarze Hose mit schwarzen Strümpfen oder Rock, Schützenkrawatte, schwarze Schuhe, graue Schützenjacke, ggf. grüne Weste und Schützenhut. Die Jungschützen tragen weißes Hemd mit dem Emblem der Gesellschaft und Schützenkrawatte, schwarze Hose mit schwarzen Strümpfen oder Rock, schwarze Schuhe. Wenn möglich soll eine graue Schützenjacke und ein Schützenhut getragen werden. Zu besonderen und offiziellen Anlässen der Gesellschaft ist von jedem Mitglied Uniform zu tragen. Dies gilt besonders für die ordentliche Mitgliederversammlung, das Bratwurstessen und natürlich für das Schützenfest, sobald an den Aufmärschen teilgenommen wird. Jedes Mitglied hat sich, sobald es sich durch das Tragen der Uniform als solches zu erkennen gibt, grundsätzlich angemessen und vorbildlich zu benehmen. Da es sowohl die Schützengesellschaft als auch, durch das Wappen unserer Stadt in dem Emblem unserer Gesellschaft, die Stadt Bad Sachsa repräsentiert, entsteht hier eine besondere Verantwortung. Fällt ein Mitglied durch unangemessenes Verhalten auf, kann dies unter Berücksichtigung der Schwere und der Häufigkeit zu Konsequenzen nach §§ 12, 17 und 18 der Satzung führen.

§14 Schützenfest, Königsschießen und Königsfrühstück

Das Schützenfest wird an jedem dritten Wochenende im Juli veranstaltet. Dabei ist der dritte Sonntag maßgeblich. Der Vorstand bestimmt die Schieß- und Festordnung sowie die Chargenverteilung.

Königsschießen

Am Königsschießen können nur Mitglieder der Gesellschaft teilnehmen. Es sind nur diejenigen Mitglieder an der Teilnahme des Königsschießens berechtigt, die nicht mit Mitgliedsbeiträgen im Rückstand sind (siehe Satzung § 18). Auf die Königsscheibe gibt jeder stehend aufliegend, bzw. freihändig für die Sportpistole, zwei Schuss ab.

Die Schützin, die den besten Schuss der Damen abgibt, wird Damenschützenkönigin.

Der Schütze, der den besten Schuss der Männer abgibt, wird Mönnerschützenkönig.

Derjenige der Burschen, der den besten Schuss abgibt, wird Burschenschützenkönig.

Der Schütze, der den besten Freihandschuss mit der Sportpistole abgibt, wird Pistolenkönig.

Der den besten Schuss unter den 14-18 Jahre (vollendetes 14. bis Ende des 17. Lebensjahres) alten Jungschützen abgibt, wird Jungschützenkönig.

Der den besten Schuss unter den Schüler ab dem vollendeten 12 Lebensjahr abgibt, wird Schölerschützenkönig.

Der den besten Schuss unter dem vollendeten 12 Lebensjahr abgibt, wird Minischützenkönig

Volksschützenkönig: Der Teilnehmer der den besten Schuss unter den Gästen und Einwohnern der Stadt Bad Sachsa abgibt, wird Volksschützenkönig. Der Schütze darf jedoch keiner Schießsportvereinigung angehören.

Ein Schütze, der eine Königswürde nicht annehmen will, muss dies vor Abschluss des Königsschießens erklären. Er verzichtet damit auf alle weiteren Wertungen auf der Königsscheibe, es sei denn, er ist gleichzeitig Bestmann.

Bestmann wird das Mitglied, das mit beiden Schüssen die höchste Ringzahl, bzw. geringste Teilerzahl erzielt. Bei gleicher Ringzahl zählt die aufsteigende Ringzahl höher als die absteigende. Hierbei wird die weibliche Siegerin als Bestfrau, der männliche Sieger als Bestmann geehrt. Die Damenkönigin und der Mönnerkönig können von der Gesellschaft einen Zuschuss zur Majestätenfeier erhalten. Ob ein Zuschuss gezahlt wird, und in welcher Höhe entscheidet der Vorstand von Jahr zu Jahr. Die Entscheidung wird vor dem Schützenfest und in der Ausschreibung zum Königsschießen mitgeteilt. Über das Ergebnis des Königsschießens ist ein Protokoll aufzunehmen, das den Mitgliedern zur Proklamation vorzulesen ist. Erhebt ein Mitglied gegen den Inhalt des Protokolls Einspruch, so muss der Vorstand unverzüglich über den Einspruch entscheiden.

Majestätenfeier

Die Majestätenfeier ist eine private Veranstaltung der amtierenden Majestäten. Es findet in Abstimmung mit dem Festprogramm statt. Rechte und Pflichten für diese Veranstaltung liegen bei den amtierenden Majestäten.

§15 Finanzen - Beiträge

Jahresbeitrag/Zahlungsart/Fälligkeit gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 09.05.2025

	Jahresbeitrag	Jahresumlage
Einzelbeitrag		
(erwachsene Mitglieder ab vollendetem 24. Lebensjahr)	50,00€	45,00€
Familien mit Kindern in häuslicher Gemeinschaft	75,00€	75,00€
Ehepaare	75,00€	75,00€
Kinder und Jugendliche		
(bis zum vollendeten 24. Lebensjahr)	30,00€	
Fördernde Mitglieder		
(bis zum vollendeten 24. Lebensjahr)	30,00€	
Fördernde Mitglieder		
(erwachsene Mitglieder ab vollendetem 24. Lebensjahr)	50,00€	45,00€
Fördernde Mitglieder		
(Familien mit Kindern in häuslicher Gemeinschaft / Ehepaare)	75,00€	75,00€

Der Mitgliedsbeitrag inkl. Umlage ist durch Lastschriftzug. jährlich (bis zum 01.04.) zu zahlen. Für alle anderen Zahlungsarten wird eine Bearbeitungsgebühr von z. Zt. 10,00€ erhoben.

§16 Inkrafttreten

Die vorliegende Geschäftsordnung tritt mit Wirkung der Eintragung der Satzungsneufassung in das Vereinsregister in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt verlieren alle vorherigen Geschäftsordnungen ihre Gültigkeit

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 09.05.2025

Neufassung der Geschäftsordnung – **Abstimmungsergebnis:**

Anzahl der anwesenden Mitglieder **48**

Anzahl der Mitglieder die mit **Ja**-Stimmen **48**

Anzahl der Mitglieder die mit **Nein** Stimmen **0**

Anzahl der Mitglieder die sich **Enthalten** **0**

Der Geschäftsordnungsneufassung wird einstimmig von allen anwesenden Mitgliedern der Jahreshauptversammlung 2025 am 09.05.2025 zugestimmt.